

fragen bedeutet oft 1) fodern z. B. wie viel fragst du für diese Waare? 2) bitten z. B. ein gutes Kind fragt Sprüchw. Bergm. tadelt das gewöhnliche Imperfect. er frug, und behauptet es müsse heißen er fragte.

Fragenichts st. Taugenichts führt Bergm. an.

Frathem, der, st. Athem, Hauch. felt. und pöb.

Frau, die, wird keine Bäuerin genannt, daher lächelt man hier, wenn der Ausländer von einer Bauerfrau redet, als welche hier durchgängig Weib heißt. Letztern Ausdruck von einer deutschen Person zu gebrauchen, selbst wenn sie vom niedrigsten Stande ist und als Magd dient, wäre große Beleidigung. Nur der Ehe mann kan seine Gattin so, oder noch lieber Weibchen, nennen.

Fremde heißen alle Gäste (nach dem Ehstn.) selbst Nachbarn z. B. ich will heute Fremde bitten.

frenschē d. i. wiehern.

Fressbauch oder Fressack, der, st. Viel: fraß. pöb.

Freybrief, der, heißt 1) die Schrift darin der Herr dem Recht welches er an einem Leibeig: nen hatte, entsagt; 2) ein gerichtliches Zeugniß daß jemand kein Leibeigner sey.

Freya